Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
C. Fontane
in Posen.



Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
F. Klugkist
in Posen.

Nr. 42

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 18. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzelle oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Das Krönungs- und Ordensfest

ist gestern in althergebrachter Weise im königlichen Schlosse in Berlin abgehalten worden. Zu dieser Feier hatten sich die in Berlin anwesenden Personen, denen der Kaiser Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht hatte, im Schlosse versammelt. Dieselben empfingen von der General-Ordens-Kommission die für sie bestimmten Dekorationen, worauf die neuernannten Ritter und Inhaber königlicher Orden in den Rittersaal, die Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens aber nach der Schloßkapelle geführt wurden.

Das Kaiserpaar, welches im Kurfürstenzimmer von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses erwartet wurde, begab sich von dort mit den Prinzen und Prinzessinnen unter dem Vortritt der Obersten Hof-, Ober-Hof- und Hof-Chargen nach dem Rittersaale, wo der Präses der General-Ordens-Kommission, General der Kavallerie und General-Adjutant v. Rauch dem Kaiserpaar die bei dem diesjährigen Fest ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Nach der Vorstellung wurden die neuernannten Ritter und Inhaber nach der Schloßkapelle geleitet, wo inzwischen auch die zum Fest geladenen älteren Ritter nnd Inhaber von Orden und Ehrenzeichen sich versammelt hatten.

Demnächst begaben sich das Kaiserpaar, die Prinzen und Prinzessinnen, unter dem Vorantritt der Hof-Chargen, nach der Kapelle. Im Königinnen-Gemach wurde das Kaiserpaar von den Damen des Luisen-Ordens und des Verdienst-Kreuzes erwartet, welche sich den Damen des Gefolges anschlossen. Nachdem das Kaiserpaar beim Eintritt in die Kapelle von der Geistlichkeit empfangen worden war und die Plätze eingenommen hatte, begann der Gottesdienst. Der stellvertretende Schloßpfarrer, Konsistorialrath D. Dryander hielt, unter Assistenz der Hof- und Domprediger, die Liturgie und die der Feier des Tages gewidmete Predigt; nach dem Schluß derselben und nachdem der Segen gesprochen war, wurde das Tedeum angestimmt.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben sich das Kaiserpaar, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses nach der Brandenburgischen Kammer und darauf zur Tafel, nachdem die Eingeladenen im Weißen Saale, in der Bildergalerie und den angrenzenden Gemächern bereits ihre Plätze eingenommen hatten. Der Kaiser brachte den Toast auf das Wohl der neuen Ritter aus. Die Kaiserin Friedrich nahm wegen der Trauer um den Herzog von Clarence an dem Feste nicht Theil, auch fand wegen der Trauer keine Tafelmusik statt. Nach Aufhebung der Tafel begab sich das Kaiserpaar mit den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses in den Rittersaal, woselbst viele der eingeladenen Ritter und Inhaber 2c. vom Kaiser und der Kaiserin in ein Gespräch gezogen wurden.

Aus der Provinz Posen haben erhalten:

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:
Priwe, General-Major und Inspekteur der 1. Fuß-Artillerie-Inspektion.

Die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse:
von Tiedemann, Major a. D. und Rittergutsbesitzer auf Seeheim, Kreis Posen-West.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe:
Dr. Schrader, General-Arzt 2. Klasse und Korps-Arzt beim V. Armee-Korps.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:
Wiese, Oberst à la suite des Niederschlesischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5, Inspekteur der 2. Artillerie-Depot-Inspektion.

Den Rothen Adlerorden vierter Klasse:
Bredikow, Strafanstalts-Direktor zu Fordon, Kreis Bromberg.
Dohme, Forstmeister zu Bromberg.
Dr. jur. von Dziembowski, Ober-Präsidial-Rath zu Posen.
Ferno, Major im Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46.
Fuß, Amtsrath, Pächter der Domäne Paradies, Kreis Meseritz.
Gerlach, Betriebs-Kontroleur im Bezirk der Eisenbahndirektion Bromberg, zu Berlin.
Guckel, Ober-Postkassen-Kassirer zu Posen.
Homeyer, Major im Posenschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20.
Jensch, Landgerichts-Direktor zu Ostrowo.
Lingner, Fabrikbesitzer zu Szymborze, Kreis Inowrazlaw.
Opitz von Boberfeld, Rittergutsbesitzer auf Witoslaw, Kreis Schmiegel.
von Rauschenplat, Hauptmann im Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46.
Dr. Samter, Sanitätsrath zu Posen.
von Scheele, Landrath zu Kempen.
Schmidt, Major im Feld-Artillerie-Regiment von Podbielski (Niederschlesisches) Nr. 5.
Siehr, Regierungs- und Baurath, ständiger Hilfsarbeiter beim Eisenbahn-Betriebsamt zu Bromberg.
Zantop, Rechnungs-Rath und Eisenbahn-Sekretär im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Bromberg, zu Bromberg.
Zimpel, Materialien-Verwalter 1. Klasse im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Breslau, zu Posen.

Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:
von Bilfinger, Oberst à la suite des Königlich Württembergischen Generalstabs, Chef des Generalstabs des V. Armee-Korps.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe:
Jordan, Oberst-Lieutenant in der 2. Ingenieur-Inspektion, Ingenieur-Offizier vom Platz in Posen.
Graf von Reventlou, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments von Podbielski (Niederschlesisches) Nr. 5.

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:
Haack, Oberst-Lieutenant z. D. und Vorstand des Bekleidungs-Amts des V. Armee-Korps.
von Hiller, Oberst-Lieutenant à la suite des Grenadier-Regiments König Karl (5. Königlich Württembergisches) Nr. 123, etatsmäßiger Stabsoffizier des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußisches) Nr. 6.

Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:
Mätze, Maurer- und Zimmermeister zu Bojanowo, Kreis Rawitsch.
Völker, Hauptlehrer zu Bromberg.
Ziegler, Hutfabrikant zu Posen.

Den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern:
Den Adler der Inhaber:
Becker, Erster evangelischer Lehrer und Kantor zu Prittisch, Kreis Schwerin.
Beisert, katholischer Hauptlehrer zu Winiary, Kreis Posen-Ost.

Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold:
Bubolz, Fußgendarm zu Skalmierzyce, Kreis Ostrowo.
Koblitz, Vice-Feldwebel im Infanterie-Regiment Graf Kirchbach (1. Niederschlesisches) Nr. 46.

Das Allgemeine Ehrenzeichen:
Balck, Chaussee-Aufseher zu Reisen, Kreis Lissa.
Ballenthin, Weichensteller 1. Klasse im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Bromberg, zu Jackschitz.
Baumgart, Vice-Wachtmeister im Feld-Artillerie-Regiment von Podbielski (Niederschlesisches) Nr. 5.
Ducellier, Gerichtsdiener zu Samter.
Erdbeer, Fußgendarm zu Powidz, Kreis Witkowo.
Klawun, Fußgendarm zu Pudewitz, Kreis Schroda.
Konieczny, Schulze zu Grujec, Kreis Schroda.
Mroczkiewicz, berittener Steuer-Aufseher zu Posen.
Nowak, Ortsschulze zu Sulislaw, Kreis Adelnau.
Pilachowski, Steuer-Erheber zu Slabencinek-Dorf, Kreis Inowrazlaw.
Reich, Kassendiener bei der Landes-Hauptkasse zu Posen.
Riede, Lokomotivführer im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Bromberg, zu Schneidemühl.
Schneider, Steuer-Aufseher zu Posen.
Schulz, Förster zu Kiebitzbruch, Oberförsterei Glinke, Kreis Bromberg.
Schulze, Schuldiener beim Realgymnasium zu Posen.
Thomas, Gerichtsdiener beim Landgericht zu Posen.
Volkmer, Fußgendarm zu Schneidemühl, Kreis Kolmar i. Posen.
Wende, Magistratsbote zu Bromberg.
Wojahn, Forst-Unter-Receptor zu Selgenau, Kreis Kolmar in Posen.

Deutschland.

Berlin, 17. Januar.

— Ueber die Ernennung der ständigen Schulaufsichtsbeamten hat der Unterrichtsminister in einem Rundschreiben an die königlichen Regierungen Verwaltungsgrundsätze festgelegt. Die „K. Z." theilt den Wortlaut dieses Aktenstücks wie folgt mit:

„Ich habe wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß einzelne königliche Regierungen Bewerbungen um Verwendung im Schulaufsichtsdienst unter dem Hinweis ablehnend beschieden haben, daß die Besetzung erledigter Kreisschulinspektionen in der Ministerialinstanz erfolge. Die maßgebende Entscheidung über Ernennung ständiger Schulaufsichtsbeamten muß ich allerdings meiner eigenen Entschließung vorbehalten. Ich wünsche aber nicht, daß die königliche Regierung die sich dort meldenden Bewerber an mich verweise oder von eigenen Vorschlägen für die Besetzung erledigter Stellen ihrerseits absehe. Vielmehr lege ich besonderen Werth darauf, daß die Initiative der königlichen Regierung auf diesem Gebiet eine lebhaftere werde. Für die gedeihliche Entwickelung des Unterrichts- und Erziehungswesens in der Volksschule ist es von größter Bedeutung, daß das verantwortungsvolle Amt des Schulinspektors nur in die Hände von besonders zuverlässigen und im Volksschuldienst als hervorragend tüchtig erprobten Beamten gelegt wird. Diese Voraussetzung wird sich eben so wohl bei seminaristisch wie bei akademisch gebildeten Schulmännern erfüllt finden; indessen wird die königliche Regierung in erster Linie ihr Augenmerk auf die Lehrer an den Lehrerbildungsanstalten sowie auf die Leiter größerer Volks- und Mittelschulen zu richten haben. Ich erwarte dabei, daß die königliche Regierung sich bei den mir zu machenden Vorschlägen für Neubesetzung von Kreisschulinspektionen in Zukunft nicht auf eine prüfende Auswahl unter den eingegangenen Bewerbungen für die erledigte Stelle beschränken, sondern sich ohne Rücksicht auf zu erwartende Vakanzen über die für den Schulaufsichtsdienst besonders geeigneten Persönlichkeiten des Bezirks schon im Voraus gewissenhaft unterrichtet halten wird. Hierzu werden sowohl die Schulbereisungen als auch ein mit dem königlichen Provinzial-Schulkollegium dieserhalb dauernd zu unterhaltendes Benehmen hinreichend Gelegenheit bieten.

— Zur Neuregelung der Gehälter der Unterbeamten haben wir schon hervorgehoben, daß vom 1. April 1892 ab die Gehaltsstufen zwischen dem Minimalgehalt und dem Maximalgehalt nach der Dauer der Dienstzeit seit der etatsmäßigen Anstellung bemessen werden, und zwar erfolgt von 3 zu 3 Jahren ein Aufrücken in eine höhere Gehaltsstufe bis das Maximalgehalt erreicht wird. Die Zahl der Stufen und die Grenze des Aufrückens ist bei den verschiedenen Beamtenkategorien verschieden. Bei einzelnen wird der höchste Satz schon nach 12 Jahren, bei anderen nach 15 Jahren, 18 Jahren, 21 Jahren erreicht. Für die Hauptklassen der Unterbeamten ergeben sich hiernach nach einer Zusammenstellung der „Freis. Ztg." folgende Gehaltsstufen:

Gehaltsklasse 700 bis 900 M.: 700, 750, 800, 850, 900. Die Eisenbahnbeamten sind hier wie bei den folgenden Angaben nicht einbegriffen, weil bei diesen schon Altersstufen bestehen und es bei denselben bis auf Weiteres sein Bewenden behält. Gehaltsklasse 800—1200 M.: 800, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200. Gehaltsklasse 900 bis 1500 M. (mit Ausnahme der Schiffer); 900, 1000, 1100, 1180, 1260, 1340, 1420, 1500. Gehaltsklasse 1000 bis 1500 M.: 1000, 1100, 1200, 1260, 1320, 1380, 1440, 1500. Bei den Grenz- und Steueraufsehern sind die Stufen: 1000, 1100, 1180, 1260, 1340, 1450, 1500. Bei den Schutzmännern in den Provinzen mit Ausnahme von Charlottenburg: 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500. In der Gehaltsklasse von 1100 bis 1500 M. sind die Gehaltsstufen: 1100, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500. Bei den Schutzmännern in Berlin und Charlottenburg dagegen sind die Gehaltsstufen 1100, 1180, 1260, 1340, 1420, 1500. Hier wird also das Höchstgehalt nach 15 Jahren erreicht, während bei dieser Gehaltsklasse im Uebrigen dasselbe erst nach 21 Jahren erreicht wird. Gehaltsklasse 1200 bis 1600 M., mit Ausnahme der Lotsen: 1200, 1280, 1360, 1440, 1520, 1600. Gehaltsklasse von 1200 bis 1800 M.: 1200, 1300, 1400, 1480, 1560, 1640, 1720, 1800. Gehaltsklasse 1500 bis 1800 M.: 1500, 1580, 1660, 1740, 1800. Dazu gehören die Wachtmeister der Schutzmannschaft in Berlin und Charlottenburg. Gehaltsklasse 1600 bis 2000 M. (Abtheilungswachtmeister der Schutzmannschaft Berlin-Charlottenburg): 1600, 1700, 1800, 1900, 2000. Gehaltsklasse 1500 bis 2400 Mark: 1500, 1650, 1800, 1950, 2100, 2200, 2300, 2400.

— Daß ein scharfer Konflikt innerhalb des Staatsministeriums bestanden habe, wird in den „Hamb. Nachr." sehr ausführlich zu behaupten gesucht. In dem Artikel ist ausgeführt, daß Minister Miquel, früher der begeisterungsvollste Lobredner des Grafen Caprivi, jetzt nur ein stiller Verehrer desselben sei. Miquel sei mehrmals im Ministerrath überstimmt worden und habe bei Caprivi nicht die entsprechende Stütze gefunden. Er sehe sich in Folge dessen in seinen weitreichenden Reformplänen seit längerer Zeit gehemmt und habe es für nöthig gehalten, einen starken und sichtbarlichen Beweis der Fortdauer der königlichen Gnade zu erhalten. Damit habe die neuliche Audienz in Verbindung gestanden. Einstweilen habe Miquel ja Recht behalten, weil das Gesammtministerium sich in kritischer Lage befinde. In minder kritischer Zeit werde er gelegentlich den Kürzeren ziehen.

— Fürst Bismarck hat im Herrenhause, wie der Präsident mittheilt, „wegen anderweitiger Geschäfte" einen Urlaub für die Dauer der Session nachgesucht. — Was das wohl für Geschäfte sein mögen?

— In Reinerz ist in der Angelegenheit des Pastors Klein folgendes Abkommen getroffen worden, welches den bisherigen Meinungsverschiedenheiten ein Ende machen wird. Es soll aus der Kommission, welche dem Pastor Klein zur Seite stand, und aus den beiden gegnerischen Kommissionen ein Komite von vier Personen gebildet werden, welches über die Verwendung der Gelder Vorschläge unterbreiten soll. Als Vermittler ist der stellvertretende Landrath Graf Pilati ausersehen, welcher dem Kleinschen Komite bisher angehörte und sich der Sache sehr angenommen hat.

Aus Thüringen, 16. Jan. Der Landtag des Fürstenthums Reuß a. L. hat 200 Mark zur Ansammlung eines Fonds zur Entschädigung unschuldig Verurtheilter bewilligt und 7100 Mark als Betrag der an die Beamten Ende 1891 gewährten Theuerungszulage.

Witterungsbericht

für die Woche vom 18.—25. Januar.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Zwei kräftige Hochfluthen waren, wie vorausgesagt, während der Witterungsperioden des Neumondes vom 31. Dezember und des ersten Mondviertels vom 7. Januar einander gefolgt; sie brachten zu Stande, was man bis dahin vergeblich erhofft hatte, eine Schneedecke nicht nur für Deutschland, sondern auch für Nord- und Südeuropa. Die angezeigten Barometerschwankungen traten prompt ein, namentlich ergab die scharf abgegrenzte, vom 27. Dezember bis 3. Januar reichende Neumondsperiode während ihrer ersten Hälfte, übereinstimmend mit unserem Voranschlage, vorwiegend fallenden Luftdruck, markirt durch das Erscheinen neuer „Tiefs" und reichlicher Niederschläge an dem bestimmten Termine des 30. Dezember. Die 28 deutschen Beobachtungsstationen der Seewarte notirten: 14 mal Niederschlag, von 42 mm in Summa, am 27. Dezember, 19 mal von 71 mm am 28., 25 mal von 163 mm am 29., 24 mal von 182 mm am 30 und 27 mal von 208 mm am 31. Dezember. Somit bestätigte sich unsere Prognose aufs Markanteste. Ganz ebenso stimmte das Ergebniß der vom 4. bis 9. Januar verlaufenen Quadraturperiode mit dem zuvor entworfenen Bilde fast völlig überein. Pünktlich erfolgte der von uns für den 6. Januar vorhergesagte Luftdrucksturz unter gleichzeitigem Auftreten von Schneestürmen und Gewittern in Deutschland, wobei das Luftdruck-Minimum über Europa am Barometer ergab: 733 mm am 4. Januar, 729 mm am 5., 722 mm am 6., 725 mm am 7., 733 mm am 8. und 742 mm am 9. Januar. Dieser energischen Hochfluthschwankung der Atmosphäre entsprachen die Niederschläge in Deutschland. — Wenn jüngst der Kaiser geäußert hat, er hoffe, daß die Rettungs- und Schutz-Einrichtungen in den durch Hochwasser gefährdeten Landestheilen heut bereits vollkommen in Ordnung seien, so bekunden unsere letzten Prognosen, daß für die nächste Zukunft trotz zahlreicher, am 21. und 22. Ja

nuar bevorstehender Schneestürme keine Ueberschwemmungsgefahr zu befürchten ist. Zwei Sonntage, Estomihi und Lätare, bezeichnet aber der diesjährige Falb-Kalender als Termine, für die es als ernste Pflicht sich erweisen wird, zur Abwehr der elementaren Gewalten thatkräftig einzutreten.

Lokales.

Posen, den 18. Januar.

br. **Der gestrige Sonntag** war ein rechter Wintertag, welcher dem Publikum Veranlassung gab, das schöne Wetter zu Schlittenfahrten in unsere Umgegend zu benutzen. Und so sahen wir denn auch Droschken- und Privatschlitten in nicht geringer Zahl zu den verschiedenen Thoren unserer Stadt mit lustigem Geklingel in die frische Winterlandschaft hinausfahren. Auch die Eisbahnen waren durchweg gut besetzt, auf mehreren war Konzert. Eine starke Anziehungskraft übte auch die Eisbahn im Zoologischen Garten auf Eissportlustige aus. Dieselbe war Abends elektrisch beleuchtet.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des Sonnabend und Sonntag zehn Personen wegen Bettelns. Verhaftet wurde am Sonntag Abend ein Arbeitsbursche, welcher sich an der Haltestelle der Pferdebahn am Hotel de Rome den aussteigenden Personen als Gepäckträger aufdrängte. — Auf polizeiliche Veranlassung wurde am Sonnabend Abend ein sinnlos betrunkener Arbeiter, welcher auf dem Bürgersteig in der Breitenstraße lag, nach seiner Wohnung in der Thurmstraße geschafft. — Zum Polizeigewahrsam mußte gestern Nachmittag ein Mann gebracht werden, welcher vollständig betrunken auf dem Bürgersteig des Wilhelmsplatzes lag. — Beschlagnahmt wurde am Sonnabend ein mit Trichinen behaftetes Schwein. — Gefunden wurde am 11. d. Mts. auf der Eisbahn an der Flesche Waldersee ein Armband und ein Handschuh; im Bureau des dritten Polizeireviers eine blau gestreifte Schürze und ein schwarzseidener Sonnenschirm; am 13. d. Mts. in der Wilhelmstraße ein Strickzeug und eine schwarze, glatte, mit Atlas gefutterte Muffe. — Verloren wurde am 12. d. Mts. ein rothschimmerndes Chenille-Kopftuch im Werthe von 2 M. 50 Pf. von der Wronkerstraße nach dem Alten Markt; am 13. d. Mts. ein schwarzledernes Portemonnaie mit 4 M. 12 Pf. Inhalt vom Alten Markt über den Wilhelmsplatz nach der St. Paulikirchstraße, am 14. d. Mts. auf dem Centralbahnhofe ein Portemonnaie mit ungefähr 70 M. Inhalt und am 15. d. Mts. ein Portemonnaie mit etwa 16 M. Inhalt von der Schützenstraße durch die Bergstraße nach dem Wilhelmsplatz.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

—i. **Gnesen**, 17. Jan. Zur Konsekration des Erzbischofs Dr. v. Stablewski tragen wir unserem in der Mittagsnummer erschienenen Bericht noch folgende Einzelheiten nach: Gegen 9 Uhr betrat Erzbischof Stablewski, geleitet vom Fürstbischof Kopp u. den Weihbischöfen Likowski u. Andrzejewicz die Domkirche unter den brausenden Klängen der Domkapelle. Hierauf wurde eine Messe gelesen und nach derselben erfolgte die Salbung des Erzbischofs. Sodann wurde der Erzbischof mit dem Bischofsgewand und der Bischofsmütze bekleidet und erhielt den Bischofsstab. Es erfolgte alsdann die Inthronisation des Erzbischofs. Derselbe segnete nun auf einem Rundgange durch den Dom das Volk und hielt am Schlusse des Gottesdienstes am Sarge des heil. Adalbert eine Ansprache. Gegen 12 Uhr begab er sich unter demselben Geleite nach seinem Palais zurück.

Handel und Verkehr.

** **Köln**, 16. Jan. Gegenwärtig finden der „Köln. Ztg." zufolge Verhandlungen zwischen Vertretern der Ausgabe-Häuser und den Liquidatoren der argentinischen Nationalbank statt, um ein möglichst günstiges Gebot den Inhabern der fünfprozentigen Anleihescheine als Abfindung für die abzulösende Bürgschaft-Verpflichtung der Nationalbank vorlegen zu können.

** **Dortmund**, 16. Jan. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, wurde heute der notarielle Akt über die Verkaufs-Vereinigung von Zechen im Oberbergamtbezirk Dortmund vollzogen. Der Gemeinschaft treten Zechen mit insgesammt 30 Millionen Tonnen Kohlen Jahresförderung bei, außerhalb der Vereinigung bleiben noch Zechen mit insgesammt etwa 6 Millionen Tonnen Förderung.

** **Petersburg**, 16. Jan. In den ersten 10 Monaten 1891 betrug der Werth der russischen Waaren-Ausfuhr 612 245 000 Rubel gegen 578 140 000 Rubel im Vorjahre. Der Werth der Waareneinfuhr 1891 betrug im gleichen Zeitraume 294 436 000 Rubel gegen 314 060 000 Rubel im Vorjahre.

** **Newyork**, 16. Jan. Die Börse war Anfangs fest, später trat theilweise eine Reaktion ein, Schluß fest. Der Umsatz der Aktien betrug 125 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 100 000 Unzen geschätzt.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 18. Januar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 11—11,20 M., Weizen 11—11,50 M., Hafer 7,75—8,00 M., blaue Lupine 3,50 bis 3,75 M., gelbe Lupine 4—4,25 M. 1 Bund Stroh 45—50 Pf. 1 Bund Heu 20 Pf. Der Markt war sehr schwach befahren, Käufer wenig, Kauflust rege. — Alter Markt. Die Kartoffel-Zufuhr bestand nur in einigen Wagen, der Ztr 3,50—3,75 M. Die Nachfrage nicht besonders. Die Mandel Eier 90 Pf. (im Schock billiger). Das Pfd. Butter 1,10—1,20 M., Kochbutter (Naturbutter) 1 M. Landkäse knapp, in Stücken von 5—15 Pf. weniger beachtet. Ein Kopf Weißkraut 8—12 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 15 Pf., 4—5 rothe Rüben 5—8 Pf. eine große Wurzel Meerrettig 8—10 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 5—10 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 größeres 10 Pf. Geflügel äußerst wenig. 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 mittelschwere Gans 6—8 M., gestopfte Gänse fehlten. 1 Paar Hühner 2,75 bis 3,50 M. — Viehmarkt: Der Gesammt-Auftrieb in Fettschweinen, einschließlich der in den Privatställen aufgetriebenen belief sich auf 29 Stück, in Folge dessen Preise höher und fester. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht 37—38 M. prima bis 42 M. Die Haltung der meisten Käufer reservirt, die Uebrigen beschränkten sich auf den äußersten Bedarf. Das Angebot wurde dennoch ungesäumt vergriffen. Kälber 28 Stück. Das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf., gut verkäuflich. Hammel 35 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 M. Rinder 2 Stück (leichtes Schlachtvieh). — Wronkerplatz. Mit Fischen war der Markt schwach beschickt, davon ein Theil gefroren. Das Pfd. Hechte 55—65 Pf., Karpfen 75—80 Pf., Schleihe sehr wenig, das Pfd. 75 Pf., Bleie 40—50 Pf., Barsche 40—45 Pf., Karauschen 40—45 Pf., Zander 55—60 Pf., Weißfische 25—30 Pf., abgestorbene sowie gefrorene Fische nach Uebereinkommen billiger, Fleisch über den Bedarf. 1 Pfd Schweinefleisch Kammstück 60 Pf., Karbonnade 55 Pf. Das Uebrige pro Pfd. 50 Pf. Hammelfleisch 45—50 Pf. Rindfleisch 40—55—60 Pf., Kalbfleisch 60—75 Pf., geräucherter Speck 75 bis 80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 65—75 Pf. Käufer wenig, Geschäft matt. — Sapiehaplatz. Der Markt schwach beschickt, von Käufern wenig besucht. Geschäft auffallend ruhig. Hasen reichlich. 1 Hase 2,75—3,50 M., 1 lebende Gans 3,50 bis 9,50 M. 1 Paar Enten 3—3,75 M. 1 Paar Hühner 2,50—3,75 M. 1 Puthenne 4,75—5,50 M. 1 Puthahn 8—9,50 M. (mittel), geschlachtete und gereinigte Fettgänse das Pfd. 50—65 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfd. Kochbutter (Naturbutter) 1 M. Tischbutter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 15 Pf.

Marktberichte.

Marktpreise zu **Breslau** am 16. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		22 80	22 50	21 70	21 20	19 80	18 80
Weizen gelber	pro	22 70	22 40	21 70	21 20	19 80	18 80
Roggen	100	23 30	22 90	22 20	21 90	20 90	20 70
Gerste		18 —	17 30	16 30	15 80	14 80	14 50
Hafer	Kilo	15 40	14 90	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	24,90	23,80	20,50 Mark.
Winterrübsen	24,50	23,—	20,30 "
Dotter	21,—	20,—	19,— "
Schlaglein	23,—	20,—	18,— "

Stettin, 16. Jan. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. Temperatur — 4 Gr. R., Nachts — 7 Gr R., Barom. 764 mm. Wind: O

Weizen etwas matter, per 1000 Kilo loko 215—220 M., per Jan. 222 Mk. nom., per April-Mai 213—214,75—214 M. bez., per Mai-Juni 215 M. Br. und Gd., — Roggen matter, per 1000 Kilo loko 215—220 M., per Jan. 225 M. Br., per April-Mai 221,5—220,5—221 M. bez., per Mai-Juni 219 M. bez. — Gerste still, per 1000 Kilo loko 153 bis 178 M. — Hafer matt, per 1000 Kilo loko 153—162 M. — Rüböl still, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 57 M. nom., per Jan. und per April-Mai 57 M. nom. — Spiritus matter, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 47,5 M bez., per Jan. 70er 47,3 M. nom., per April-Mai 70er 48,8 M. nom., per Juli-August und per Aug.-Sept. 70er 50 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 222 M., Roggen 225 M., Spiritus 70er 47,3 Mark.

Kartoffelmehl prima 34—35 M., sekunda 30—32 M., tertia 19—23 M., per 100 Kilo Brutto inkl. Sack.

Landmarkt: Weizen 212—218 M., Roggen 214—220 M. Gerste 156—165 M., Hafer 165—173 M., Kartoffeln 75—84 M. Heu 3—3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	15. Januar.	16. Januar.
fein Brodraffinade	—	30,00 M.
fein Brodraffinade	—	29,75 M.
Gem. Raffinade	—	29,50—29,75 M.
Gem. Melis I.	—	28,50 M.
Krystallzucker I.	—	28,50 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 16. Jan., Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	15. Januar.	16. Januar.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	19,40—19,50 M.
dto. Rend. 88 Proz.	—	18,40—18,60 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	—	15,00—16,20 M.

Tendenz am 16. Jan., Vormittags 11 Uhr: Schwach.

** **Leipzig**, 16. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Jan 3,60 M., per Febr. 3,60 M., p. März 3,60 M., p. April 3,62½ M., p. Mai 3,62½ M., p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 Mark, p. Aug. 3,65 M., p. Sept. 3,67½ M., p. Okt. 3,67½ M., p. Nov. 3,70 M., per Dez. 3,70 M. Umsatz 110 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Altona, 18. Jan. Die große Hedrichsche Dampfmühle in Neumühlen ist in der vergangenen Nacht gänzlich niedergebrannt.

Wien, 18. Jan. Zu der Influenza des erkrankten Erzherzogs Carl Salvator ist am 15. d. M. rechtseitige Lungenentzündung hinzugetreten. Der Zustand ist ernst.

Berlin, 18. Jan. Zu Ehren Windthorsts fand heute früh in der Kapelle der grauen Schwestern ein feierliches Requiem statt, bei welchem Mitglieder des Zentrums des Reichstages und beider Häuser des Landtages, sowie auch zahlreiche Damen beiwohnten. Domkapitular Perger zelebrirte.

Wien, 18. Jan. Das Befinden des erkrankten Erzherzogs Carl Salvator hat sich im Laufe des Nachmittags verschlimmert.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Friedrich Gerstäckers Ausgewählte Werke. Neu durchgesehen und herausgegeben von Dietrich Theden. Jena. Verlag von Hermann Costenoble. — Ein großes buchhändlerisches Unternehmen, dessen Erscheinen seit zwei Jahren in weiten Kreisen eine rege Theilnahme wachgehalten hat, ist nunmehr komplett geworden. Die besten Werke des alten Meisters der Erzählungskunst Friedrich Gerstäcker finden sich in den „Ausgewählten Werken" in mustergiltiger Ausstattung vereinigt, und sowohl dem Herausgeber Dietrich Theden wie dem Verleger Hermann Costenoble gebührt der Dank aller Freunde einer kernigen, trefflichen Unterhaltungslektüre. Eine ungemein reiche Erfahrung vereinigt sich bei Gerstäcker mit dem liebenswürdigsten und unwiderstehlichsten Erzählertalent, und so ist es denn kein Wunder, daß dem „Alten" eine immer jugendliche Frische eigen bleibt und der Kreis seiner Freunde sich eher vergrößert als verengert. Den Schlußband des Unternehmens bildet der fesselnde Roman „Im Eckfenster" und eine besondere, sicher Allen willkommene Beigabe die humorvolle Selbstbiographie Gerstäckers. Die Verlagshandlung bietet den Abonnenten auch für den billigen Preis von 60 Pf. ein sprechend ähnliches Porträt des Altmeisters. Dieses zeigt trefflich die markigen, charaktervollen Züge des Erzählers, wie sie allen persönlichen Bekannten desselben und nach einem großen Porträt der „Gartenlaube lebhaft in der Erinnerung sind.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 65,60, (70er) 46,20, (Loko ohne Faß) (50er) 65,60, (70er) 46,20.

Posen, 18. Januar. [Privat-Bericht.] Wetter: kalt.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 65,60, (70er) 46,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	ord. W. M.	Pf.
Weizen	22	60	21	90	21	10
Roggen	22	40	22	—	21	70
Gerste	16	70	15	70	15	—
Hafer	16	30	15	60	15	19
Kartoffeln	6	—	5	20	—	—
Lupinen (blaue)	8	10	7	70	7	30

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18. Jan. 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	pro	—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	—	—	22	30	21	90	21	93
	niedrigster		—	—	22	—	21	50		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	16	20	15	40	15	70
	niedrigster		—	—	16	—	15	20		
Hafer	höchster	gramm	—	—	16	80	—	—	16	60
	niedrigster		—	—	16	40	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Richt-		4	50	4	—	4	25	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	30	1	20	1	25
Heu		4	50	4	—	4	25	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	60	2	20	2	40
Kartoffeln		8	—	7	—	7	50	Rind. Nieren-							
Rindfl. v. d.								talg		1	—	—	80	—	90
Keule p. 1 kg		1	40	1	30	1	35	Eier pr. Schck.		3	40	3	30	3	35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			Not. v. 16.	
Weizen fest				
do. Januar	208	25	207	75
do. April-Mai	208	50	207	75
Roggen matter				
do. Januar	228	50	230	25
do. April-Mai	217	75	218	—
Rüböl fester				
do. Januar	57	30	57	20
do. April-Mai	57	30	57	20

			Not. v. 16.	
Spiritus matt				
70er loko ohne Faß	48	30	48	90
70er Jan.-Febr.	48	30	48	30
70er April-Mai	49	50	49	50
70er Juni-Juli	50	10	50	10
70er Juli-August	50	40	50	40
50er loko ohne Faß	68	50	68	30
Hafer				
do. Januar	160	50	162	50

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) [illegible],000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 17. Januar. **Schluß-Course.**

			Not. v. 16.	
Weizen pr. Januar	208	50	208	—
do. April-Mai	208	75	207	75
Roggen pr. Januar	228	75	230	—
do. April-Mai	218	—	218	25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.			Not. v. 16.	
do. 70er loko	49	—	48	90
do. 70er Jan.-Febr.	48	30	48	40
do. 70er April-Mai.	49	50	49	50
do. 70er Juni-Juli	50	10	50	10
do. 70er Juli-August	50	40	50	50
do. 50er loko	68	50	68	30

			Not. v. 16	
Dt. 3% Reichs-Anl.	84	60	84	70
Konsolid. 4% Anl.	106	50	106	60
do. 3½%	99	25	99	20
Pos. 4% Pfandbrf.	101	50	101	40
Pos. 3½% Pfdbrf.	95	70	95	50
Pos. Rentenbriefe	102	40	102	50
Pos. Prov. Oblig.	93	25	—	—
Oestr. Banknoten	172	50	172	60
Oestr. Silberrente.	80	25	80	20
Russische Banknoten	199	45	200	20
R.4½% Bdk. Pfdbr.	94	50	94	10

			Not. v. 16	
Poln. 5% Pfdbrf.	62	75	62	60
Poln. Liquid.-Pfbr.	60	10	60	—
Ungar. 4% Goldr	92	50	92	30
do. 5% Papierr.	88	50	88	50
Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	163	—	162	40
Oestr. fr. Staatsb. Ultimo	126	90	127	—
Lombarden Ultimo	45	25	45	—
Neue Reichsanleihe				
Fondstimmung fest				

Ostpr. Südb. E. S. A.	69	60	69	50
Mainz Ludwighfdto	116	75	116	75
Marienb. Mlaw. dto	54	50	54	—
Italienische Rente	91	—	90	80
Russ4% konsAnl 1880	92	50	92	25
dto. zw. Orient. Anl.	63	50	63	30
Rum. 4% Anl. 1880	83	60	83	60
Türk. 1% konf. Anl.	18	25	18	30
Pos. Spritfabr. B. A.	74	—	74	—
Gruson Werke	140	30	140	—
Schwarzkopf	234	25	234	—
Dortm. St. Pr. L. A.	59	50	59	50
Gelsenkirch. Kohlen	139	70	140	60

Inowrazl. Steinsalz	32	—	31	50
Ultimo:				
Dux-Bodenb. EisbA	234	—	235	—
Elbethalbahn "	103	25	103	30
Galizier "	—	—	90	40
Schweizer Centr "	131	75	130	75
Berl. Handelsgesell.	137	25	136	30
Deutsche Bank-Akt.	156	50	156	—
Diskont. Kommand.	180	10	179	40
Königs- u. Laurah.	110	—	110	—
Bochumer Gußstahl	114	25	114	25
Russ. B. f. ausw. H	—	—	—	—

Nachbörse: Staatsbahn 126 90, Kredit 163 —, Diskonto-Kommandit 180 —

Stettin, 18 Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			Not. v. 16	
Weizen fest				
do Januar	222	—	222	—
do. April-Mai	215	50	214	—
Roggen fest				
do. Januar	225	—	225	—
do. April-Mai	222	50	221	—
Rüböl ruhig				
do. Januar	57	—	57	—
do. April-Mai	57	—	57	—

			Not. v. 16	
Spiritus fester				
per loko 50 M. Abg.	67	30	—	—
per loko 70 M. Abg.	47	70	47	50
" Januar "	47	50	47	30
" April-Mai "	49	20	48	80
Petroleum *)				
do. per loko	11	10	11	10

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Jan. Eis stehen geblieben.
" " 17. " Morgens 1,78 "
" " 18. " Morgens 1,66 "
" " 18. " Mittags 1,62 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen